

## Typische Stilfehler

H. Mössenböck

Manche Sätze tun einem beim Lesen weh. Sie enthalten Stilfehler, die das Verständnis eines Textes erschweren und die man leicht vermeiden könnte. Meist sind diese Sätze zwar nicht falsch, aber sie sind kompliziert, aufgeblasen, mehrdeutig oder redundant. Oft bemerkt man solche Stilfehler erst, wenn man sieht, wie klar und einfach man denselben Satz auch anders sagen könnte.

Diese Aufstellung zeigt einige Beispiele schlechten Stils, die aus studentischen Arbeiten und sogar aus Büchern stammen. Die Beispiele sollen den Leser für Stilfehler sensibilisieren, damit ihm solche Fehler beim Schreiben auffallen und er sie vermeidet. Wenn man nämlich die größten "Schnitzer" vermeidet, schreibt man schon ganz passablen Stil. Also frei nach Wilhelm Busch:

Das Gute – dieser Satz steht fest –  
ist stets das Schlechte, das man lässt.

Wem die Beispiele als zu kleinlich erscheinen, dem sei ein Zitat von Michelangelo ans Herz gelegt:

Es sind Kleinigkeiten, die zur Perfektion führen, aber die Perfektion ist sicher keine Kleinigkeit.

### Aufgeblasener Stil

Manche Autoren scheuen sich vor einfachen Sätzen, weil sie diese für zu banal halten. Daher schmücken sie sie mit Beiwörtern aus und verwenden hochgestochene Begriffe. Das macht die Sätze aber unnatürlich und schwer verständlich. Die Angst vor Banalität ist meist unbegründet. Je einfacher ein Text, desto verständlicher.

- **Es ist ein Anliegen dieses Buches, Softwareentwicklern einen profunden Einblick in alle relevanten Themenbereiche zu geben.**

"Themenbereich" ist unnötig aufgeblasen. Thema oder Bereich war anscheinend zu banal. Auch die Phrase "profunder Einblick" klingt seltsam, denn "profund" heißt "in die Tiefe gehend", und ein Einblick ist selten in die Tiefe gehend. Außerdem sollte der Hauptwortstil beseitigt werden.

Dieses Buch gibt Softwareentwicklern einen Einblick in alle wichtigen Themen.

- **Zum Zwecke der Validierung eines Dokuments ...**

Der Schreiber möchte sich gebildet ausdrücken, macht den Satz aber nur unnötig kompliziert.

Um ein Dokument zu validieren ...

- **Der erste Schritt für die programmseitige Verarbeitung von XML-Dokumenten besteht im Parsen des Dokuments.**

Was heißt "programmseitig"? Auf welcher Seite kann man ein XML-Dokument sonst verarbeiten? Das Verb "bestehen" verlangt das Wort "aus" und nicht "im". Da der Schritt aber nur aus einer einzigen Aktion besteht und nicht aus mehreren, sollte es eher heißen: "Der erste Schritt ist das Parsen". Aber auch das klingt hölzern. Besser ist folgende Formulierung:

Um ein XML-Dokument zu verarbeiten, muss man es zuerst syntaktisch analysieren.

- **Servlets/JSP bietet mit seinem durchgängigen Komponentenansatz die mächtigste Plattform mit dem am besten ausdifferenzierten Konzept.**

Wie unterscheidet sich ein "durchgängiger Komponentenansatz" von einem anderen Komponentenansatz? Was ist denn ein "ausdifferenziertes Konzept"? Kann Java eine Plattform bieten oder stellt sie eine dar?

Servlets und JSP sind wegen ihres Komponentenmodells und ihrer umfangreichen Programmiermöglichkeiten die mächtigste aller dieser Plattformen.

- **Pocket-PCs verfügen über die verschiedensten Arten der Eingabe.**

Es gibt also nicht nur verschiedene Arten der Eingabe, sondern noch verschiedenere und sogar verschiedenste. Die Steigerungsform "verschiedenste" wird umgangssprachlich oft verwendet, ist aber völlig unangebracht. "Verfügen über Eingabe" ist außerdem Papierstil.

Pocket-PCs kann man auf verschiedene Arten bedienen.

- **Den äußeren Knoten haften keine weiteren Interabhängigkeiten an.**

Warum "Interabhängigkeiten" statt "Abhängigkeiten"? "Es haften Abhängigkeiten an" klingt altertümlich und hölzern.

Zwischen den äußeren Knoten gibt es keine weiteren Abhängigkeiten.

## Überflüssige Füllwörter

Um einen Text nicht banal klingen zu lassen, fügen manche Autoren erläuternde Füllwörter ein. Meist sind diese Füllwörter jedoch unnötig und schaden sogar der Klarheit. Füllwörter sind meist Adjektive. Generell sollte man sich bei jedem Adjektiv zweimal fragen, ob man es wirklich braucht. Nicht alle Adjektive sind überflüssig, aber meist werden Sätze durch Weglassen von Adjektiven stärker.

- **Das konkrete Beispiel definiert zusätzliche Typen für die auszutauschenden Daten.**

Ein Beispiel ist immer konkret. Der Satz wird stärker, wenn man das Adjektiv weglässt.

Das Beispiel definiert zusätzliche Typen für die auszutauschenden Daten.

- **Der Doppelpunkt dient formal als Separator zwischen Präfix und Namen.**

Wieso formal? Außerdem kann man die Phrase "dient als Separator" natürlicher formulieren:

Der Doppelpunkt trennt den Präfix vom Namen.

- **Der Prolog ist streng genommen optional.**

Und wenn man ihn weniger streng nimmt? Der Zusatz ist überflüssig.

Der Prolog ist optional.

- **Der überwiegende Teil verfügbarer Parser kann die Gültigkeit automatisch überprüfen.**

"Verfügbar" ist überflüssig, denn nicht verfügbare Parser können nichts überprüfen. "Der überwiegende Teil" kann durch "die meisten" ersetzt werden.

Die meisten Parser können die Gültigkeit automatisch überprüfen.

Eigentlich ist aber auch dieser Satz nichtssagend, denn die Aufgabe eines Parsers ist eben gerade, die Gültigkeit eines Dokuments zu überprüfen, und zwar automatisch. Daher besser:

Die Gültigkeit kann durch einen Parser überprüft werden.

- **Von DTDs werden nur sehr wenige Datentypen unterstützt.**

Das Wort "sehr" sollte man nur verwenden, wenn man es in der Bedeutung "verdammte" benutzen will. Meist werden Sätze stärker, wenn man das "sehr" weglässt. Außerdem sollte man in diesem Satz Aktiv statt Passiv verwenden.

DTDs unterstützen nur wenige Datentypen.

## Papierstil

Papierstil oder Amtsdeutsch entsteht oft durch Phrasen, die mit "erfolgen", "bewerkstelligen", "darstellen" oder "erfahren" in Kombination mit Hauptwörtern gebildet werden. Solche Phrasen sollte man meiden. In gesprochener Sprache würde man sie nie verwenden, daher sollte man sie auch nicht schreiben. Ein Text klingt umso natürlicher, je näher er der gesprochenen Sprache kommt.

- Wie man sieht, erfolgt die Definition der Datentypen mittels XML Schema.

Kein Mensch würde zu einem anderen sagen "die Definition erfolgt". In natürlicher Rede sagt man:  
Wie man sieht, werden Datentypen mittels XML Schema definiert.

- Über das Attribut *name* erfolgt die Festlegung des Elementnamens.

Das Attribut *name* legt den Namen eines Elements fest.

- Von Beginn an die beste Unterstützung erfuhr Java.

Dieser Satz leidet nicht nur unter Papierstil, sondern auch unter schlechter Satzstellung. Außerdem ist er falsch, denn aus dem Kontext geht hervor, dass nicht Java unterstützt wurde, sondern dass Java etwas unterstützte.

Java unterstützte dieses Programmiermodell von Anfang an am besten.

- Der Prozess des Parsens steht also im Unterschied zu SAX zeitlich vor dem Zugriff auf das Dokument.

Der Satz ist zu kompliziert, weil er mit Hauptwörtern statt mit Verben arbeitet. Außerdem muss es "im Gegensatz" heißen und nicht "im Unterschied".

Im Gegensatz zu SAX muss hier das Dokument vollständig analysiert werden, bevor man darauf zugreifen kann.

- Der Zeitraum der Umfrage kann innerhalb bestimmter Parameter angepasst werden, um selbige beispielsweise früher zu starten.

Kein Mensch würde in gesprochener Sprache "selbige" sagen. Außerdem ist hier nicht klar, ob sich "selbige" auf Umfrage oder Parameter bezieht. Daher also lieber das Wort wiederholen.

Der Zeitraum der Umfrage kann innerhalb bestimmter Grenzen angepasst werden, um die Umfrage beispielsweise früher zu starten.

Weitere Beispiele

stellt eine Möglichkeit dar => ermöglicht

## Hauptwortstil

Um Tätigkeiten auszudrücken, haben wir Verben. Tätigkeiten durch Hauptwörter auszudrücken klingt unnatürlich und erinnert an Papierstil. Oft entspringt der Hauptwortstil dem Wunsch, sich gebildet auszudrücken, was aber meist zu Lasten der Klarheit geht.

- Die Bereitstellung des Web-Service erfolgt durch Kopieren aller Dateien auf den Server.

Aus Verben gebildete Hauptwörter klingen nach Amtsdeutsch. Man sollte stattdessen die betreffenden Verben benutzen. "Erfolgt durch Kopieren" ist Papierstil.

Um das Web-Service benutzen zu können, muss man alle Dateien auf den Server kopieren.

- Die Referenzierung eines Schemas aus einem konkreten XML-Dokument heraus zeigt folgendes Beispiel.

Hauptwort durch Verb ersetzen. Überflüssiges Wort "konkret" streichen. Satzstellung vereinfachen.

Folgendes Beispiel zeigt, wie man ein Schema in einem XML-Dokument ansprechen kann.

- Durch Erzeugung eines Prozessor-Objekts im serverseitigen Programm und dessen anschließender Konfiguration kann die Transformation angestoßen werden.

Hauptwortstil und Passiv sind doppeltes Gift.

Um ein Dokument zu transformieren, erzeugt man zunächst am Server ein Prozessor-Objekt und konfiguriert es entsprechend.

- Der Text beinhaltet eine Beschreibung ...

"Beinhalten" klingt nach Amtsdeutsch und kann außerdem als "Bein halten" gelesen werden. In natürlicher Sprache sagt man "enthalten".

Der Text enthält eine Beschreibung ...

### Schlampiger Ausdruck

Manche Schreiber sind zu bequem, um nach dem treffenden Ausdruck zu suchen und verwenden das erstbeste Wort, das ihnen einfällt. Die Klarheit eines Texts hängt aber stark davon ab, ob man die richtigen Begriffe verwendet.

- Die Eigenschaften einer Abhängigkeit hängen von der Abhängigkeitsart ab.

Der Schreiber war zu bequem, die richtigen Worte zu suchen und hat einfach dreimal den Begriff "abhängen" benutzt. Mit ein wenig Nachdenken kann man den Satz viel einfacher und klarer formulieren.

Jede Abhängigkeitsart hat unterschiedliche Eigenschaften.

- Damit lassen sich auch dann Konfigurationen erstellen, wenn keine Komponenten vorhanden sind, aus deren Konfiguration neue Konfigurationen erstellt werden können.

Auch hier wird dreimal der Begriff "Konfiguration" verwendet. Außerdem ist der Satz zu kompliziert. Der Schreiber hat sich nicht die Mühe gemacht, seine Gedanken zu ordnen. Das Passiv trägt schließlich auch nicht gerade dazu bei, den Satz klarer zu machen.

Damit kann man neue Konfigurationen erstellen, ohne sie von anderen Komponenten abzuleiten.

- Die Abhängigkeitsumkehr führt für jede einzelne Applikation die Anzahl der Einsätze an.

"Anführen" ist mehrdeutig. Es kann heißen "etwas angeben" oder "an der Spitze stehen". Der Satz wird verständlicher, wenn man schreibt.

Am häufigsten wurde in jeder Applikation die Abhängigkeitsumkehr eingesetzt.

### Falsch gebrauchte Wörter

Noch wichtiger als treffende Begriffe zu wählen ist es, Begriffe korrekt zu verwenden. Falsch oder schlampig gebrauchte Begriffe machen den ganzen Satz falsch oder mehrdeutig. Auch die Verwendung falscher Wörter entspringt oft dem Wunsch, sich gebildet auszudrücken und einfache Aussagen durch Fremdwörter interessanter zu machen.

- Die WSDL spezifiziert ein XML-Format zur Beschreibung eines Web-Services.

Die WSDL ist eine XML-basierte Sprache. Sie ist zwar durch eine Spezifikation definiert, aber sie spezifiziert nicht ein XML-Format (was soll das überhaupt heißen?). Der Autor wollte sich hochgestochen ausdrücken, indem er "spezifiziert" statt "ist" sagt, ohne zu bedenken, dass der Satz dadurch unsinnig wird.

Die WSDL ist eine XML-basierte Sprache, mit der man die Schnittstelle eines Web-Services beschreiben kann.

- Die Laufzeitumgebung liefert automatisch eine WSDL.

WSDL ist eine Sprache. Die Laufzeitumgebung kann keine Sprache liefern, sondern höchstens ein Dokument in dieser Sprache.

Die Laufzeitumgebung liefert automatisch ein WSDL-Dokument.

- Das Protokoll legt fest, wie genau eine Nachricht über das Netz transportiert wird.

Der schlampige Ausdruck führt hier sogar zu einer Mehrdeutigkeit. Man könnte meinen, es geht darum, ob eine Nachricht genauer oder weniger genau transportiert wird. Das Wort "genau" ist überflüssig. Der Satz wird klarer, wenn man es weglässt

Das Protokoll legt fest, wie eine Nachricht über das Netz transportiert wird.

- Die Dokumenttyp-Definition wird traditionell in einer so genannten DTD vorgenommen. DTD steht für Document Type Definition.

Ist es also Volksbrauch? Oder auf welcher Tradition beruht es? Der Schreiber wollte sagen: meist, üblicherweise, normalerweise. "Die Definition wird vorgenommen" ist Papierstil. Besser: "wird definiert". Das Akronym DTD wird verwendet, bevor es erklärt wird.

Der Dokumenttyp wird meist in einer Document Type Definition (DTD) festgelegt.

- An unterschiedlichen Stellen einer Web-Applikation ist der Zugriff auf externe Ressourcen notwendig.

Der Schreiber meint nicht "unterschiedlich", sondern "einige", was nicht dasselbe ist. "Unterschiedliche Stellen" bedeutet "Stellen, die voneinander verschieden sind"; "einige Stellen" bedeutet "da und dort". Außerdem sollte man den Hauptwortstil vermeiden.

Web-Anwendungen müssen manchmal auf externe Ressourcen zugreifen.

Oft liest man sogar das noch schlimmere "an unterschiedlichsten Stellen ...".

- Je teurer eine Ressource ist, desto effektiver kann deren Pooling sein.

"Effektiv" bedeutet "wirksam". Der Schreiber meint aber "vorteilhaft".

Je teurer eine Ressource, desto vorteilhafter ist es, mehrere davon in einem Pool zu verwalten.

- Die Version ist als obligatorisches Attribut 1.0.

Hier sind zwei Sätze zu einem vermischt.

Das Versionsattribut ist verpflichtend und muss immer den Wert 1.0 haben.

- Die Knoten sind ... typisiert. Jeder Knoten verfügt über das Attribut *nodeType* zu dessen Ermittlung.

"Verfügt über" ist Papierstil. "Dessen" bezieht sich hier auf "Knoten", sollte sich aber auf "Typ" beziehen.

Jeder Knoten hat ein Attribut *nodeType*, das seinen Typ beschreibt.

## Unwörter und Phrasen

- Aufgezeigt wird auch die Kombination von clientseitiger mit serverseitiger Eingabevalidierung.

Aufgezeigt wird in der Schule. Hier ist "zeigen" das richtige Wort. Außerdem wird der Satz natürlicher, wenn man ihn im Aktiv statt im Passiv formuliert, und den Hauptwortstil beseitigt:

Es zeigt auch, wie man clientseitige und serverseitige Eingabevalidierung kombinieren kann.

- Erstere sind als Platzhalter zu verstehen, ...

Statt "erstere" oder "letztere" sollte man lieber nochmals das betreffende Wort wiederholen.

Die Präfixe sind als Platzhalter zu verstehen, ...

- Das kann auf verschiedenste Weise implementiert werden.

Das Wort "verschieden" kann nicht gesteigert werden. Außerdem ist "unterschiedlich" hier wahrscheinlich besser.

Das kann auf unterschiedliche Weise implementiert werden.

## Anglizismen

Man sollte zwar nicht krampfhaft alle englischen Fachausdrücke ins Deutsche übersetzen, aber für manche gibt es gute und gebräuchliche deutsche Wörter. Solche Fremdwörter sollte man vermeiden.

Beispiele:

Default => Standard  
Feature => Eigenschaft, Merkmal  
File => Datei  
instantiiieren => erzeugen  
Interface => Schnittstelle  
Listing => Programm, Codestück  
Performance => Geschwindigkeit, Effizienz  
Statement => Anweisung  
Task => Aufgabe, Prozess  
Tool => Werkzeug  
View => Sicht

Übrigens sollte man nicht nur unnötige englische Fremdwörter vermeiden, sondern auch Fremdwörter aus anderen Sprachen, wenn es dafür ein gutes deutsches Wort gibt. Zum Beispiel:

Intention => Absicht

## Aufgeblasene Wörter

Um heiße Luft zu blasen, werden oft einfache und eingebürgerte Wörter durch aufgeblasene Phrasen ausgedrückt. Hier sind einige Beispiele:

<i>einfaches Wort</i>	<i>aufgeblasene Phrase</i>
Editor	Software Productivity Tool
Daten	Business Entities
Programmlogik	Business Processes